

Halbjahresbericht 2015/2

Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung des Bürgervereins Herrlichkeit Dornum am 25. September 2015 mit Rückblick auf zwei Jahre Bürgerverein

Zum Ende der ersten Amtsperiode des Vorstands möchte ich in meinem Bericht auf zwei Jahre Bürgerverein zurückblicken. Unser Verein wurde am 4. Juli 2013 gegründet. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, "alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Dornum sowie alle Interessierten zusammenzubringen, die bereit sind, an der Zukunft Dornums mitzuwirken". So der sinngemäße Wortlaut in unserem Gründungsschreiben. Mit dieser Zielsetzung wurde der Verein gegründet. Und ich meine, wir haben in zwei Jahren einiges auf den Weg gebracht.

In meinem Rückblick möchte ich die ersten Monate, die mit organisatorischen Arbeiten gefüllt waren, überspringen und mit dem Jahr 2014 beginnen. Der Vorstand traf sich regelmäßig alle zwei Monate, um über Entwicklungen im Verein zu sprechen, insgesamt fanden in dem Jahr sechs Vorstandssitzungen statt. In 2015 hatten wir bislang fünf Sitzungen und eine außerordentliche Zusammenkunft. Neben der Jahreshauptversammlung im Frühjahr hatten wir eine Mitgliederversammlung im Herbst, d.h. in den zwei Jahren gab es vier Versammlungen für die Mitglieder.

Zum Jahresende 2014 gab es eine erste Veränderung im Vorstand. Unser Schriftführer, Herr Rolf Kopper, hat sein Amt mit Wirkung zum 1. Dezember 2014 abgegeben. Herr Kopper ist aber weiterhin Mitglied und unterstützt den Verein.

Die Satzung sieht im Falle des Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds vor, dass der Vorstand ein Vereinsmitglied für die freie Position bis zur nächsten Vorstandswahl berufen kann. Das haben wir gemacht, und Kurt Peters hat uns keinen Korb gegeben, als wir ihn fragten. Für dieses schnelle Einspringen danke ich ihm.

Ich möchte Sie nicht mit zu vielen Details aus der langen Liste der Aktivitäten langweilen. Wir haben unsere Aktivitäten satzungsgemäß auf drei große Felder ausgerichtet und diese nach besten Kräften mit Leben gefüllt.

Das erste Feld ist die Beteiligung an Veranstaltungen in Dornum bis hin zu eigenorganisierten Veranstaltungen – das ist der Verkaufsstand auf Bauernmärkten, Oktoberfest, Martinimarkt etc., im vergangenen Jahr gehörte dazu der Maibaum auf dem Marktplatz, in diesem Jahr der Malle-Diven-Auftritt und der musikalische Sommer mit drei Terminen auf dem Marktplatz. Bei den Auftritten der Söhne des Nordens in der Dornumer Kirche sorgte der Bürgerverein für die Getränke. Für diesen unermüdlichen Einsatz spreche ich den Damen des Arbeitskreises Herrlichkeit den Dank des Vorstands aus. Die Damen des Ak Herrlichkeit haben viel Freizeit und persönliches Engagement eingesetzt.

Zu diesem Thema eine besorgte Anmerkung: Die gute Präsenz bei vielen Veranstaltungen erfordert viel ehrenamtliches Engagement und Einsatz von Freizeit. Der Arbeitskreis braucht mehr Unterstützung aus dem Mitgliederkreis. Die Hilferufe verhallen meistens ohne großes Echo. Wir müssen gemeinsam überlegen, ob wir diese Präsenz des Bürgervereins auch weiterhin wünschen und wie der AK Herrlichkeit gestärkt werden kann.

Ein zweites Betätigungsfeld ist die Dorfverschönerung: die Bepflanzung der Verkehrsinseln, der Blumenkübel und weiterer Pflanzstellen im Ortskern. Auf dem Marktplatz stehen seit vergangenem Jahr zusätzliche Blumenkübel während der Saison auf den Parkplätzen. Der Marktplatz wurde damit in der Saison weitgehend autofrei. Mein Dank geht an die Mitglieder, die sich um die Bepflanzung, die Pflege und Wässerung der Pflanzen verdient gemacht haben. In dem besonders heißen und trockenen Sommer 2014 war das richtige Arbeit. Danke allen Helfern, die für ein blühendes Dornum sorgen.

Jetzt im Herbst ist es an der Zeit für einen Gedankenaustausch: Wie soll Dornum im nächsten Jahr blühen? Wir hatten vor einiger Zeit mal überlegt, ob winterfeste Stauden, die dann im nächsten Jahr wieder blühen können, eine Alternative sind. Andere Überlegungen gehen in Richtung Rosen und Lavendel auf den Verkehrsinseln. Dazu soll zunächst der Boden geprüft und ggf. ein Bodenaustausch vorgenommen werden. Zu dem Betätigungsfeld Dorfverschönerung gehören auch Frühjahrsputztage – zweimal haben wir die durchgeführt. Es hat allen Beteiligten Spaß gemacht, allerdings war auch bei dieser Aktion die Zahl der Teilnehmer klein. Beim ersten Putztag hatten wir noch Unterstützung durch die Jugendfeuerwehr und die Eritreer. Ich komme später auf das Thema zurück. Erwähnen möchte ich auch die Streichaktion Holzzaun an der Coldehörn.

Zum dritten Betätigungsfeld: Satzungsgemäß möchte der Bürgerverein Kunst, Kunsthandwerk und Kultur in Dornum fördern. Eine Idee dazu kam aus dem AK Wirtschaftsförderinitiative, der sich erfolgreich bemüht, leerstehende Geschäftsräume mit Leben zu füllen. Wir kennen viele Kunsthandwerker, die Dornum zu den Bauernmärkten, zu den Kunsthandwerkstagen und zum Weihnachtsmarkt besuchen. Diesen Kunsthandwerkern wollten wir die Möglichkeit bieten, sich für kurze Zeit – für eine Woche, zwei Wochen oder auch für vier Wochen – eine Ladenfläche zu mieten und ihre Handwerksprodukte anzubieten und damit zur Belebung Dornums, insbesondere in der Saisonzeit, beizutragen. Das ehemalige Blumenlädchen in der Enno-Hektor-Str. 2 bot sich als erstes an. Die Renovierung des Geschäftsraumes übernahmen zwei Mitglieder, und auch die Grundausstattung des Ladens war schnell beschafft. Bereits Mitte Juli 2014 konnte die erste Mieterin, Frau Rosenboom, die Ladentür öffnen. Im August bekamen wir dann eine weitere Chance, Räume zu mieten, und zwar Enno-Hektor-Str. 7, schräg gegenüber der Apotheke. Nach den Renovierungsarbeiten sind hier zwei Geschäftsräume entstanden, links ein kleiner Raum, in dem die Tourismus GmbH eine Tourist-Info eingerichtet hat, der rechte Raum steht Kunsthandwerkern zur Verfügung. Der Raum wird gut angenommen. Auch vom Bürgerverein wird der Raum genutzt – dort liegen unsere Flyer zur Mitnahme aus.

Durch diese Initiative hat sich neues Leben in der Enno-Hektor-Straße entwickelt. Wenn man gar nicht lange zurückdenkt, war der Bienenkorb das einzige Geschäft mit einem touristischen Angebot. Jetzt beginnt die Straße mit Conceptfrei, dann Enno-Hektor-Str. 2 mit der Creativ Insel, dann Tourist-Info und Kunstwerk in der Enno-Hektor-Str. 7, und gleich daneben hat sich im Lädchen am Schloss, Enno-Hektor-Str. 9, eine Strickstube angesiedelt. Und auch in der Kirchstraße und am Marktplatz hat sich viel getan. In der Kirchstraße 8 (ehemals Goldschmiede Mattay) hat sich ein Keramiker eingerichtet, und am Marktplatz haben wir seit eineinhalb Jahre den wiedereröffneten Kronprinzen und das Marktstübchen seit fast zweieinhalb Jahren. Für dieses großartige Engagement danke ich der Wirtschaftsförderinitiative.

Ein größeres Projekt des vergangenen Jahres war die Weihnachtsbeleuchtung auf dem Marktplatz, in der Kirchstraße, in der Enno-Hektor-Straße und am Oma-Freese-Haus. Für diese Weihnachtsbeleuchtung hat der Bürgerverein ca. 600 Meter LED-Lichterketten mit rund 6000 LED-Lämpchen angeschafft und über Spenden finanziert. Mein Dank geht an die Spender, die dieses Vorhaben ermöglicht haben. Weiter geht mein Dank an alle Helfer, die das Auf- und Abhängen tatkräftig unterstützt haben: Mitglieder unseres Vereins, Feuerwehr und Bauhof, der uns insbesondere beim Schmücken der Bäume am Marktplatz half. Die Weihnachtsbeleuchtung soll in diesem Jahr noch etwas erweitert werden.

Für ein weiteres Lichtprojekt, die "Beleuchtung von Landmarken in Dornum", liegt uns eine Vorstudie vor, die zeigt, was machbar wäre. Allerdings liegen die veranschlagten Kosten recht hoch; wir suchen z.Zt. nach einem Finanzierungskonzept für dieses Projekt.

Eine weitere Aktivität, die uns im Berichtszeitraum beschäftigt hat, ist der Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft". Gestern Morgen war die Landesjury zur Bewertung unseres Dorfes vor Ort. Wie Sie wissen, ist Dornum siegreich aus dem Kreiswettbewerb und aus dem Bezirkswettbewerb hervorgegangen. Das ist ein schönes Gefühl, wenn die gemeinsamen Anstrengungen für Dornum eine solch positive Bewertung durch externe Gutachter erfahren. Nun haben wir gehört, dass Dornum nicht unter den ersten drei Dörfern im Landeswettbewerb ist. Das ist sicher im ersten Moment für viele eine Enttäuschung, aber ich meine, wir können stolz auf das sein, was im Wettbewerb für Dornum erreicht wurde, und für alle hat sich die Teilnahme gelohnt.

Auf Wunsch der ersten Mitgliederversammlung haben wir einen Stammtisch eingerichtet, der sich jeweils am ersten Montag eines Monats um 19.00 Uhr treffen sollte. Mitglieder sollten hier zu einem informellen Informationsaustausch treffen können. Wir haben ungefähr zehn bis zwölf Termine an verschiedenen Plätzen gehabt, allerdings war die Beteiligung meistens sehr gering. Wir sollten über die Fortführung des Stammtisches heute Abend noch sprechen.

Damit möchte ich meinen Rückblick schließen und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Kurt Begitt

